Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Andreas Gosemann, begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt den Vertreter der Stadtschulpflegschaft, Herrn Dr. Pich und Herrn Fischer vom Unternehmen „denkstelle“.

Herr Dr. Pich erläuterte kurz den Anlass für die Durchführung der Elternumfrage zum Thema „Digitalisierung in der Schule“. Wichtig war dabei herauszufinden, was die Eltern zu diesem Thema denken.

Der Vorsitzende, Herr Kammel, entschuldigte sich für seine Verspätung und übernahm die Sitzung.

Die Ergebnisse der Elternbefragung wurden von Herrn Fischer anhand einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt.

Die Präsentation ist dieser Niederschrift beigefügt.

Anschließend teilte Herr Doğan den Sachstandsbericht zur Digitalisierung an Sankt Augustiner Schulen mit. Er liegt dieser Niederschrift in Form einer Mitteilung bei.

Herr Köhler erörterte die Problematik der Datensicherheit der Endgeräte der Lehrerschaft in den Schulen. Um einen datensicheren Austausch zwischen den Schülern, Eltern und Lehrern zu gewährleisten, müsste sichergestellt sein, dass die Geräte in den Schulen datensicher sind. Die Lehrerinnen und Lehrer dürften keine privaten Geräte benutzen, sondern es müssten den Lehrerinnen und Lehrern Geräte zur Verfügung gestellt werden. Herr Köhler fragte an, wer für die Beschaffung der Geräte zuständig sei.

Frau Dedenbach erläuterte, dass diese Problematik das Land NRW durch eine Dienstanweisung an die Lehrerschaft präzisiert habe. Die Kostenfrage sei jedoch noch nicht geklärt. Die Aufgabe der Kommune als Schulträger sei es, die Schulen nach dem neusten Stand der Technik auszustatten, nicht aber die Lehrerschaft in ihrem privaten Bereich. Die Verwaltung sei bemüht, ausreichend Lehrerarbeitsplätze in den Schulen zu schaffen. Zukünftig seien Softwarelösungen, die eine Datensicherheit sicherstellen denkbar, ohne dass der Schulträger jedem einzelnen Lehrer ein Gerät zu Verfügung stelle. Die Lösung in diesem Bereich sei jedoch noch nicht zufriedenstellend.

Herr Köhler stellte eine Frage zur Authentifizierung im Hinblick auf die Eltern/Lehrer-Gespräche per Video.

Herr Doğan erläuterte, dass das Thema Digitalisierung ein sehr aufarbeitungswürdiges Thema sei. Deutschland befände sich noch am Anfang dieses Prozesses. Die rechtlichen Fragen werde nicht die Stadt Sank Augustin lösen können. Diese müssten auf Landes- und Bundesebene gelöst werden. Das Thema Digitalisierung betreffe nicht nur das Bildungssystem, sondern auch andere Bereiche.

Herr Arndt, Schulleiter des Albert-Einstein-Gymnasiums, betonte, dass die Lehrinnen und Lehrer in Sankt Augustin digital unterrichten und den Unterricht mit digitalen Medien gestalten möchten. Hierzu werden in den Schulen Konzepte zur

Medienunterrichtsgestaltung weiterentwickelt. Er verwies auf den Vortrag im letzten Schulausschuss, welcher durch den Datenschutzbeauftragten, Herrn Dax-Romswinkel, präsentiert wurde und betonte nochmal, dass es für das Vorantreiben der Medienentwicklungsplanung nicht ausreichend sei, Medienkoordinatoren der Schule zusammen zu holen, sondern die dahinterliegende Infrastruktur seitens des Schulträges bereitgestellt werden müsse. Es sei nicht die Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer, sich um Bereiche wie Datenschutz, Ausstattung, Wartung und Support zu kümmern.

Herr Dr. Pich verwies in diesem Zusammenhang auf den Vortrag des Beauftragten für die Mediengestaltung der Schulen des Kreises, welcher auf der Bildungskonferenz gehalten wurde. Er bat die Verwaltung, diesen Vortrag zur Verfügung zu stellen. Dieser könne als Basis für die Umsetzung der Mediengestaltung in Sankt Augustin genutzt werden.

Herr Schmitz-Porten betonte, dass die Verwaltung für die Schulen im Bereich Digitalisierung Unterstützung leisten solle und für den Support Fachleute gebraucht werden.